

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

N 27

Sonnabend, den 5. Juli

1913.

Unzeigten werden in der Expedition Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegengenommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Schieferbodenmeister

Herr Bruno Burkhardt

von hier heute als **Armen- und Wohnungspfleger** für den II. Bezirk, umfassend die Hoser Straße vom 1–50, die Nevoigt-, Feld- und Stelzendorfer Straße sowie den Rosen- und Gartenweg, in Wirklichkeit benannt worden ist.

Reichenbrand, den 28. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Rabenstein, Reichenbrand, Rottluss und Neustadt, am 2. Juli 1913.

Die Gemeindevorstände.

Die Amtshauptmannschaft hat mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgenden Nachtrag zu ihrer Polizeiverordnung über die **Befestigung von Tierkadavern** vom 30. Dezember 1910, abgedruckt im Nr. 1 des Chemnitzer Tageblattes vom 1. Januar 1912, zu erlassen beschlossen und bringt ihn hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

§ 2 Abs. 2 wird abgeändert und lautet künftig folgendermaßen:

Diesgleichen ist alles andere umgestandene oder auf polizeiliche Anordnung getötete oder als genügend beantwortet, sowie alles totgeborene Groß- und Kleinvieh, und zwar abgelebten von Fällen der Schlachtung, mit der Haut, sowie alles bei der Fleischbeschau beanstandete Fleisch, soweit es sich dabei nicht bloß um Körperteile geringeren Umfangs handelt, und endlich größere Mengen von sonst unzulässigen Fleischnahrmitteln nach Anordnung der Gemeindebehörde der Anstalt zu überweisen.

Großvieh gelten Herde, Kinder und Esel, als Kleinvieh Hühner, Kübler, Schweine, Ziegen, Hunde, Ratten und Geißelgut.

§ 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Kadaver und Fleischteile unter 50 kg sind im allgemeinen in die Fleischkästen zu werfen. Nur wenn es sich um Seuchenkadaver handelt oder die Anstalt auf Anzeige nach § 3 ungesäumt zu gesondertem Aufbewahrung bereit erklärt, sind sie von der Anstalt besonders abzuholen.

§ 7 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

In allen Gemeinden des Bezirks sind sogenannte "Fleischkästen" in erforderlicher Zahl aufzustellen.

§ 8 erhält folgenden Zusatz:

Es sind hierbei die Vorschriften in § 7 der Verordnung vom 1. Juni 1912 über die Befestigung von Tierkadavern, bei der Fleischbeschau beanstandetem Fleisch u. s. w. zu befolgen. Dieser Nachtrag ist am 1. Juli 1913 in Kraft.

Chemnitz, am 28. Juni 1913.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung, das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Mit Rücksicht auf den Quartalwechsel wird die hiesige Einwohnergemeinde auf die strenge Einhaltung der polizeilichen Meldevorschriften hingewiesen. Im besonderen werden folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

Jede Person, welche in Neustadt zu bleibendem oder vorübergehendem Aufenthalt zieht, muß binnen drei Tagen nach dem Zugreise unter Vorlegung von Ausweispapieren anzumelden. Wohnungswchsel innerhalb des Ortes sind ebenfalls binnen 3 Tagen unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheines anzumelden.

Auskünfte bei Verzügen haben noch vor dem Wegzuge zu erfolgen.

Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß die **Haus- bzw. Quartierwirte** in allen Fällen für tatsächliche An-, Aus- und Abmeldung mit verantwortlich sind, welche Bestimmung in letzter Zeit häufig nicht beachtet worden ist.

Zum Verhandlungen gegen die Vorschriften werden unnachlässliche bestraft.

Neustadt, am 2. Juli 1913.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung, Hundesteuer betreffend.

Gemäß § 8 des Ortsgeuges über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Neustadt mit Zustimmung des Amtshauptmannschaft wird hiermit bekannt gemacht, daß am 10. Juli 1913 eine Nachaufzeichnung der Hund im hiesigen Orte befindlichen Hunde stattfindet.

Reichenbrand, nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschreitene Einwohnerzahl am 31. Mai 1912 4517. Im Juni wurden 65 Zugänge mit einer Personenzahl von 87 gemeldet, 59 Abgänge mit einer Personenzahl von 87 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburten und Abrechnung von 5 Sterbefällen 4526 beträgt. Umzüge wurden nicht gemeldet.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Juni dieses Jahres 147 Einzahlungen im Betrage von 2330 Mk. 20 Pf., dagegen wurden 103 Rückzahlungen im Betrage von 2087 Mk. 59 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 11 neue Konten.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschreitene Einwohnerzahl am 1. Juni 1913: 11657. Im Juni wurden 86 Zugänge mit einer Personenzahl von 86 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburten und Abrechnung von 5 Sterbefällen 11652 beträgt. Umzüge wurden nicht gemeldet.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Juni ds. Jrs. 218 Einzahlungen im Betrage von 15033 Mk. 11 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 96 Rückzahlungen im Betrage von 11657 Mk. 55 Pf. Eröffnet wurden 14 neue Konten. Ansbar gesteigert wurden 5500 Mk. Die Gesamtsumme betrug 28811 Mk. 25 Pf., die Gesamtsumme 22028 Mk. 60 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 1201 Mk. 07 Pf. Der gesamte Kassenbestand am Schlusse des Monats Juni beläuft sich auf 50840 Mk. 10 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Werktag von 8–12 Uhr vorm.

12 Uhr nachm. geöffnet und eröffnet auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½ % verzinst und streng geheim behandelt.

Nachrichten des Amt. Standesamtes zu Reichenbrand

vom 28. Juni bis 4. Juli 1913.

Geburten: Dem Schlosser Erhard Johannes Weichsler 1 Sohn;

Heiraten: Wer einen Vogel hat

vom 28. Juni bis 4. Juli 1913.

Geburten: Dem Schlosser Erhard Johannes Weichsler 1 Sohn;

Drogerie Siegmar

Erich Schulze.

Fernsprecher 225.

SLUB

Wir führen Wissen.

dem Fabrikarbeiter Gustav Eugen Allig 1 Tochter; dem Färberarbeiter Albert August Welschansky 1 Sohn.

Aufzobote: Der Stellmacher Karl August Berthold Obst mit Olga

Neils Türpe, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Altwarenhändler Hermann Mag Barthel mit Marie Clara Meier, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Amt. Standesamtes zu Neustadt

vom 26. Juni bis 3. Juli 1913.

Geburten: Dem Färberarbeiter Bruno Mag Glasmann 1 Sohn.

Sterbefälle: Georg Hans Höhle, 20 Tage alt.

Nachrichten des Amt. Standesamtes zu Rabenstein

vom 26. Juni bis 3. Juli 1913.

Geburten: Dem Handarbeiter Otto Karl Lehner 1 Sohn; dem Handstoffscherer Josef Turba 1 Tochter; dem Kraftwagenführer Otto Petermann 1 Sohn; dem Eisendreher Karl Johannes Weiland 1 Sohn; dem Schlosser Hermann Moritz Krebsmaier 1 Sohn.

Eheschließungen: Der Mechaniker Wilhelm Kloßch, wohnhaft in Jesnitz (Anhalt), mit Marie Hedwig Beverl, wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Karl Albin Schindler, 7 Jahre alt.

Nachrichten des Amt. Standesamtes zu Rottluss

vom 27. Juni bis 3. Juli 1913.

Geburten: Dem Kutscher Ernst Guido Möckel 1 Tochter.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 7. Sonntag p. Trin. den 6. Juli 1913 Worm. 12 Uhr Predigtgottesdienst. Worm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 6. Juli, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Weidauer. 8 Uhr evang. Junglingsverein im Rathaus.

Mittwoch, den 9. Juli, 8 Uhr Bibelstunde. Pfarrer Weidauer. Wochennamt vom 7.–13. Juli Pfarrer Weidauer.

Volkbücherei Rabenstein.

Jeden Sonntag geöffnet von 1611–12 Uhr

in Gedächtnis der neuen Schule.

Um den Lesern unserer Bücherei Gelegenheit zu geben, sich für die 3 Wochen großen Ferien, während der die Bücherei geschlossen bleibt, mit Leichtsinn zu versorgen, findet am nächsten Sonnabend,

Zu diesem Zwecke haben alle diejenigen, welche am 10. Januar des laufenden Jahres noch ständige und sonst steuerfrei gewesene Hunde besitzen, dies dem Gemeindevorstand bis spätestens

den 15. Juli 1913

chriftlich anzugeben.

Die Unterlassung der Anzeige wird, insofern sie sich nicht als Hinterziehung der Steuer darstellt, mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet.

Weiter wird noch auf folgende Bestimmungen des Ortsgegesetzes hingewiesen:

§ 11. Wer innerhalb der Zeit vom 11. Januar bis mit 30. Juni Hunde anschafft, für welche die Steuer auf das laufende Jahr weder hier noch auswärtig entrichtet worden ist, oder für welche bei der Anschaffung die Marke nicht mit erworben wurde (siehe § 14 Absatz 2) hat binnen 14 Tagen von der Anschaffung an den vollen Jahressteuerbetrag zu erlegen.

Erfolgt die Anschaffung von unversteuerten Hunden unter Nichtmitwerb der Hundesteuermarke in der Zeit vom 11. Juli bis 31. Dezember eines Jahres, so ist binnen 14 Tagen von der Anschaffung an nur der für die in die Nachaufzeichnung kommenden Hunde festgesetzte Steuerbetrag (Hälfte des Jahresbetrages) zu entrichten.

§ 12. Werden steuerpflichtige Hunde von Orten, wo niedrigere Steuersätze bestehen, hierher gebracht, so ist für jeden Hund vom nächsten Termin an (10. Januar bis 10. Juli) der hier geltende Steuersatz zu zahlen.

Erfolgt die Zuführung solcher Hunde erst nach dem 1. Juli eines Jahres, so ist nur die Hälfte der nach § 1 festgesetzten Beträge zu entrichten.

§ 15. Der Hinterziehung der Hundesteuer macht sich insbesondere schuldig:

a) vor einem am Tage der Aufzeichnung – 10. Januar – oder bei der Nachaufzeichnung

– 10. Juli – gehaltenen Hund nicht gemäß § 7 Absatz 1, beziehungsweise § 8 Absatz 1 zu Besteuerung anmeldet oder es unterläßt, einen im Laufe des Steuerjahres angeschafften, zugebrachten oder zugelaufenen steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen von der Zeit der Anschaffung oder Einbringung an, an Gemeindeamtstelle zur Besteuerung anzumelden.

b) wer von einem anderen eine Steuermarke ohne den versteuerten Hund erwirkt und sie als Steuerzeichen anderweit verwendet,

c) wer das Steuerzeichen ohne den Hund, für welchen es gelöst ist, an Dritte überläßt,

d) wer eine gefundene oder eine auf rechtswidrige Weise in seinem Besitz gelangte Steuermarke

e) wer Steuerzeichen anderer Orte zur Umgebung der hiesigen Steuer erwirkt.

§ 16. Hinterziehungen der Hundesteuer sind mit dem dreifachen Betrage der für die betreffenden Hunde festgesetzten Hundesteuer zu ahnden.

Neustadt, am 3. Juli 1913.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der II. Termin Wassersteuer bis zum

14. Juli 1913

an die Wasserwerksschäfe abzuführen ist.

Nach Ablauf dieser Zeit wird gegen Säumige die zwangswise Beitrreibung eingeleitet werden.

Der Gemeindevorstand.

Versteigerung.

Montag, den 7. Juli 1913, nachm. 4 Uhr sollen im Rathause 1 einspänniger Schleifwagen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Der Vollstreungsbearbeiter zu Rabenstein, am 4. Juli 1913.

Der Schulvorstand.

Volksschulordnung.

Nachdem der VI. Nachtrag zur Volksschulordnung für Rottluss die oberbehördliche Genehmigung gefunden hat, liegt dieselbe vom 8. dieses Monats ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme im hiesigen Gemeindeamt – Kassenzimmer – während der gewöhnlichen Geschäftszzeit aus.

Rottluss, am 3. Juli 1913.

Der Schulvorstand.

am 6. Juli zur gewohnten Stunde Ausgabe von Büchern statt.

Der geregelte Betrieb wird nach den großen Ferien vom 10. August an wieder aufgenommen.

Der Büchervorstand.

Rabenstein, am 3. Juli 1913.

Hartmann.

Die Nachbarn vom Heideland.

wird sich wohl aus den Verehrern, die sie hier in Arendrup hat, nicht gerade viel machen."

Ewald schwieg und wurde recht nachdenklich. Er pflegte, wie sein Vater, niemals viele Worte zu machen, wohl aber viel zu denken und zu grübeln. —

Hans erzählte weiter, vom vorjährigen großen Manöver, von all den Städten und Dörfern, die er während desselben kennen gelernt, vom lebensligen Kronprinzen, vom Prinzen Friedrich Karl, dem er das Pferd einmal halten müssen, und so ging das fort, bis die Nacht sich mit ihren grauen Nebeln herniedersenkte. —

2. Des Lumpenhendriks Nache.

Mathiesens Hans prangte im Schmid bunter Kränze und Girlanden, und ein Leben und Treiben war da drinnen und draußen wie in einem Ameisenhaufen. Das Königsschäfchen war nämlich zu Ende, und alles drängte jetzt in die gärtlichen Hallen, um bei Tanz und Spiel den Höhepunkt des Festes zu genießen. —

"Wer ist König geworden?" fragte Hermine, die wie eine rote Rose glühte und in der seidenen Bluse wirklich großartig aussah. — "Der neue Müller. Kein Wunder, der Mensch schiebt mit Freilugeln. Er traf mit zehn Schüssen siebenmal den Kopf." Der Jo antwortete, war ein kleines, hinkendes Männlein mit dicke Kopf, einer Geiernase, struppigem roten Bart, schielenden Tränen und einer Atmosphäre von Faselbranntwein um sich. Ein Kasten mit bunten Papierrosen, Bändern, Ketten, Tüchern und anderem Trödel standen neben ihm. "Freilugeln? Schwagt keinen Unforn, Humpelhendrik!" entgegnete Hermine und wollte weiter eilen, da der Arbeit übergegangen war. "Der Humpelhendrik weiß, was er weiß! Nicht so eilig, schöne Rose! Muß Euch erst mal etwas zeigen. Nehmt mirs nicht übel, Fräulein Mine, aber so ein hübsches Mädchen wie Ihr seid, habe ich auf meiner ganzen Reise von Hamburg bis oben nach Kap Stagen nicht getroffen. Und diese vornehme Kleidung! Sah neulich in Hamburg eine spanische Prinzessin. Die trug dieselbe Bluse, nur noch so ein Korallenhalbsband mit einem Kreuz daran hatte sie um den Hals. Seht, genau so wie dies!" Damit kramte er ein unechtes Halbsband mit einem funkelnden Kreuzlein aus blauem Messing hervor, ließ es ein paarmal durch seine krallenähnlichen, unsauberen Finger gleiten, hielt es ihr dann an den weißen Hals und rief aus:

"Bei Gott, dagegen ist die spanische Prinzessin gar nichts! Nehmt es, nehmt es, weil Ihr mir manchen guten Grog umsonst gebrannt habt, will ich es Euch für einen einzigen Taler lassen, trotzdem ich bei meiner Seele selber dreifach dafür gab. Also nehmet es, nehmt es, schöne Rose!"

Nach einem Handeln kaufte Mine das Ding für zehn Groschen und huschte davon, die durftigen Gäste zu bedienen. Um den "Humpelhendrik", wie man den in der Gegend übelverrichteten Handelsmann nannte — drängte sich jetzt eine ganze Schar junger Mädchen und Burschen, hörte seine Schmeicheleien an und ließ sich von ihm betrügen. Sein großer, roter Kasten hatte aber noch ein Geheimfach, in dem sich allerlei Dinge befanden, die nicht jedermann, namentlich

nicht, wenn er von der Polizei war, sehen durfte. Seine Apotheke war das. Zauberbalsam, Hamburger Plaster, Kronenessz, Wundertrank und was alles sonst noch darin verborgen lag, kannten seine alten Kunden recht wohl und gaben immer wieder dafür, was er verlangte. In besonderem Aufstand standen auch seine Liebestränklein. — Aber nun erklang rauschende Tanzmusik. Da ließ man den Trödler stehen, nur ein paar alte Weiblein blieben zurück. Während des Tanzens war Hermine vom Schenkdiens betreut, um auch zu ihrem Recht zu kommen. Schon längst hatte sie eine Gelegenheit gefunden, mit Hans Hinrichsen, der wirklich Wort gehalten, zusammenzutreffen. Aber der war von so vielen guten Bekannten in Beischlag genommen, daß es ihr bisher nicht gegückt war. Nur einen kurzen Gruß hatten sie getauscht.

Unter den Tänzern, die jetzt den Saal füllten, befand sich auch Thorö, der Schützenkönig. Fürwahr, der spielte diese Rolle mit majestätischer Würde und Deutlichkeit! Man mußte ihn liebgewinnen, so liebenswürdig gab er sich. Für jeden hatte er ein freundliches Wort, namentlich für die Dorfschönen, denen er beweisen wollte, daß er auch auf dem Tanzboden ein Meister sei. — Hermine bekam ein paar Schmeicheleien von ihm zu hören, die ihn in ihrer Achtung als einen Mann von gutem Geschmack und feinen Manieren noch steigen ließ. Daß er Junggeselle, hatte sie heute erst erfahren. Freilich, für sie wäre er zu alt, denn Mitte der Dreißiger müßte er sicher sein. Sie liebte aber nur die Jungen, so in Hans Hinrichsens Alter, wo der Übermut der Altväterlichkeit noch nicht ganz gewichen. —

Ein Walzer eröffnete den Ball. Der Schützenkönig war natürlich Vortänzer. Jetzt galt es, die Königin zu wählen. Wer könnte dafür passender sein als die schöne Hermine Mathiesen? Seine grauäugigen Augen schielten bereits seit einigen Minuten fragend und verlangend zu ihr hinüber. Es entging ihm auch nicht, daß der Ulan eben ein paar Worte mit ihr wechselte und einen verliebten Blick von ihr erntete, wohl für ein Kompliment, das er ihr gemacht. Nun trat er näher, verbeugte sich und bat um die Ehre des ersten Tanzes.

"Bedauere sehr, bin schon vergeben", antwortete sie und reichte Hans Hinrichsen, der neben Thorö stand, mit schallhaftem Lächeln die Hand.

Ein bitterböser Blick von Haf und Eifersucht traf den Ulan und sie selber ebenfalls. Doch sie war selig und fühlte sich in den schönsten Mannes Armen — ja, der schönste dumme Hans sie in diesem Augenblick — weit vornehmer als eine Königin. Was scherte es sie, daß ihre Mutter mit zornfunkelnden Augen kopfschüttelnd stand, daß ihr Vater lauter als nötig von einer Ungezogenheit ohne gleichen räsonnierte? Sie war verliebt wie noch nie zuvor und war glücklich dabei. —

Thorö wählte die erste Seite als Königin und hatte seine gute Laune mit einem Schlag verloren. —

Sine Lorenzen pflegte, obwohl sie sehr gut tanzte, äußerst selten zum Ball — Ball nannten die Arendrupper jedes Tanzvergnügen — zu gehen. Aber heute suchte sie ihr schon etwas kurz gewordenes helles Staatskleid aus

der alten Truhe hervor, machte sich fein, und zwar in einer Sorgfalt wie nie zuvor und folgte dem Vater und Ewald, die schon vorangegangen waren. Als sie den Saal etwas schüchtern betrat, tanzte Hans bereits zum dritten mit der schönen Hermine, und Michelsens Inge raunte Silvers laut genug zu, daß die Eintretende es versiekt komme: "Psst auf, das gibt noch Verlobung! Sieh mir wie verliebt die beiden tun!" "Passen ja auch großartig zusammen", meinte die andere. —

Wie das dumpf und schwül hier war! Dieser Tabaksqualm! — Sine war es, als legte sich eine Bentner auf ihre Brust, daß sie nicht zu atmen vermochte. Am liebsten wäre sie gleich wieder heimgegangen. Aber man forderte ihr Bruder sie zu einem Walzer auf und sagte ihm in seiner trocken, wortkargen Art: "Hättet bei deinem Vater bleiben sollen. Wirst hier kein Plässer haben. Dein Hans kennt uns nicht mehr."

In der Tat, Hans Hinrichsen schien Sine Lorenzen nicht zu erkennen, denn dreimal war er an ihr vorübergegangen mit Augen wie ein Träumender, hatte sie nicht mal begrüßt, geschweige denn zum Tanz aufgefordert. Jetzt endlich, nachdem sein Vater, der sich in heiterster Laune befand, ihn recht nachdrücklich daran erinnert, bat er Sine um den nächsten Tanz. Er murmelte wohl ein paar Entschuldigungsworte, schien aber mit seinen Gedanken in weite Ferne. Sine gestellte ihm heute mit den braunen, harzigen Armen, dem altmodischen, von ihrer Mutter schon etliche getragenen, weißgeblümten Kleide sehr wenig. Warum lachte und scherzte sie denn auch nicht? Lieberhaupt dieses Stuntermädchen in ihrem Wesen; früher war ihm das nie so aufgefallen. Schon wollte er ihr sagen, sie hätte lieber in die Skizzen geben sollen, als hierher kommen. Aber in ihren großen braunen Augen lag etwas, das ihm gebot: Tu dieses Mädchen kein Unrecht! Sie hat es nicht verdient.

Unter irgend einem Vorwand ging Sine denn auch schnell wieder. —

Humpelhendrik überhaupt auch sie mit Schmeicheleien, aber sie hatte ihm noch nie etwas abgekauft, wollte es auch heute nicht. Da tat er einen tiefen Zug aus seiner Brustflasche, spuckte aus und rief ihr heißen nach: "Warte mir, von deinem Därfel füriere ich dich noch, du Prinzessin!" Sie schien es nicht gehört zu haben.

Der alte Lorenzen, sein Nachbar Hinrichsen und ein paar gute Bekannte saßen in Mathiesens Fledermaus bei der Einfahrt, tranken ihren dampfenden Grog, redeten über Politik und stritten lebhaft darüber, ob jetzt, wo zu Preußen gehörten, bessere oder schlechtere Zeiten kommen würden. Der Eichhofer zeigte sich, wie immer, als Optimist: sein Nachbar sah alles im trübsten Licht. Doch liebte er keinen Haber, darum suchte er das Gespräch, als die Gemüter sich zu erhöhen begannen, auf etwas anderes zu lenken. "Seht nur den Schwindler, den Lumpenhendrik da drüben, wie er das Geld einscharrt!" sagte er und aller Aufmerksamkeit richtete sich auf den Trödler, der eben dabei mit einem Arbeitsmann ein Mittel für seine verhexten Schweine aufzurüsten.

Fortsetzung folgt.

„Kornfrank“ ist ein selbständiges Kaffeegetränk (kein Bohnenkaffee).

2 E

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser heiligster, hoffnungsvoller Sohn

Herbert

im 15. Lebensjahr fern von der Heimat einer heimtückischen Krankheit erlegen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittag von der elterlichen Wohnung, Rabenstein, Kirchstraße 17, aus.

Rabenstein, den 4. Juli 1913.

Am liebsten Trauer

die schwergeplagten Eltern

Otto Bittrich und Frau Anna, geb. Trümmer, nebst Kindern.

Für die ehrenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes

Karl Schindler

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank aus.

Wir aber, liebes Karlichen, rufen wir ein „Ruhe sanft“ nach.

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Rabenstein, den 3. Juli 1913.

Anständiger Herr kann möbliertes Zimmer mit Kost erhalten
Siegmar, Limbacher Straße 5 I.

Anständiger Herr oder Fräulein kann gutes Logis erhalten
Siegmar, Kronprinzenstraße 2, II.

2 Schlafstellen,

möblierte Zimmer, sofort beziehbar

Siegmar, Kaufmannstr. 4.

Einf. möbliertes Zimmer

für 2 anständige Herren zu vermieten

Siegmar, Rosmarinstr. 27, pt.

Anständiger Herr

zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht

Siegmar, Carolastr. 2, I.

2 anständ. Mädchen erhalten Kost

und Logis

Siegmar, Limbacher Str. 1, 1. Et.

Möbliertes Zimmer

an Herrn oder Dame zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Str. 16, 2. Et. r.

2 junge Mädchen finden gute

Schlafstelle

Reichenbrand, Hofer Str. 16, 2. Et. r.

2 Herren können gutes

Logis erhalten

Siegmar, Limbacher Str. 10, I.

Möbliertes Zimmer sofort zu ver-

mieten

Reichenbrand, Nevoigtstraße 5, pt. r.

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten

Siegmar, Carolastrasse 1, v. r.

Anständiger Herr kann schönes

Logis erhalten

Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 9, I.

Anständ. Herr zum Mitbewohnen eines

mobli. Zimmers gesucht

Siegmar, Hofer Str. 49 II. Et. rechts.

Kleine Stube,

möglichst in Siegmar, zu mieten gesucht.

Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Guterhaltenes Freiluftbad

zu verkaufen

Siegmar, König-Albert-Str. 9, p. r.

Reise-Schokolade

in großer Auswahl.

R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F.

Siegmar, Hofer Straße 39.

Sehr schönes Kostüm, grau, für schlank

Figur, 2 blaue Staubmäntel für kleine

Figur, einige schöne Blusen, sowie ein

feines helles Blaues Jäckchen für Burschen

von 16—17 Jahren billig abzugeben

Reichenbrand, Nevoigtstraße 42, II.

Hobelspane

zum Streuen und Anfeuern,

a Sack 15 Pf., à Füche 4 Mark.

barte Sägespane

pt. kg 2 Pf.

hartes Abfallholz

für Badeöfen, à Raummeter

12 Mark ab Fabrik,

15 Mark frei Haus.

Ernst Herrschuh

Maschinenfabrik, Reichenbrand.

Tel. 97.

3

eige hiermit meiner weiteren Rundfahrt an, daß sich meine Wohnung vom 1. Juli ab

Burgstraße 7,

Neubau Eddner, befindet.

Achtungsvoll

Anna Kreßschmar,

Damenkleiderin.

Siegmar.

Zwei ordentliche Herren suchen sofort

oder in 14 Tagen freundlich möblierte

Zimmer. Ges. off. unter G. O. 100

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,

lebig, welcher mit Gartenarbeiten vertraut

ist, sucht Stellung als Hausmann, möglichst

in Villa. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Billig zu verkaufen:

1 weißes elegantes Leinentuch,

schlanke Figur.

1 schwarzes Kostüm, kleine Figur.

Reichenbrand, Nevoigtstraße 32.

Brause-Limonade-Bonbons

mit verschiedenem Geschmack.

</div

Wander-Blätt-Kursus

im Gasthof Reichenbrand

Anmeldungen Sonntag den 6. Juli 11 bis 1 Uhr mittags
dasselbst.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Str.

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und öffnett billigst:

Herren- und Burschen-Anzüge

in nur modernen Stoffen, die neuesten zweireihigen Fassons.

Elegante Anaben-Anzüge, sowie Schul-Anzüge in dauerhaften Stoffen.

Alle Sorten Hosen für Herren, Burschen und Knaben.

Großes Hut- u. Mützenlager, Strohhüte u. Schülermützen.

Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Spazierstöcke.

Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei von Th. Wilsch, Chemnitz.

Geübte

Besetzerinnen

für dauernde Arbeit bei höchsten Löhnen für die Fabrik und außer dem
Hause gesucht.

Emil Schirmer & Co.,

Trikotagenfabrik, Siegmar.

Fräulein

Schreibmaschine per sofort nach Siegmar gesucht. Nur solche wollen Nach-

en, die wirklich perfekt fotografieren und flott die Maschine bedienen können.

Best. Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehalts-

vergleich unter M. 12 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Flotte Overlocknäherinnen

für dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen sofort gesucht.

Hermann Lämmel,

Schönau bei Chemnitz.

15nädl. Jägermacher

Formerinnen,

auch zum Unterrichten, sucht

Carl Merkel,
Siegmar, Hofer Str. 1a.

Einen Klempner,

der auf Massenartikel zu löten eingerichtet

sucht

Stanzwerk A. M. Eichler,
Siegmar.

Einen Burschen

von 14 bis 16 Jahren für leichte Karton-

arbeit sucht

Georg Pohler,
Reichenbrand.

Ein größeres Schulmädchen

als Aufwartung sofort gesucht.

Fleischermutter Klinger,
Siegmar, Hofer Straße 22.

Ein ordentliches

größeres Schulmädchen

als Aufwartung gesucht

Siegmar, Hofer Straße 41 I. r.

Stube mit Alkoven

sofort zu vermieten Robert Höhler,
Rabenstein, Talstraße 10.

Stube mit Schlafrube

und kleiner Kammer zu vermieten. Preis

125 Mark. Rabenstein, Kirchstr. 12.

Eine schöne Halb-Etage,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Schla-

frube und Kammer, mit elektrischem Licht,

sowie eine Halbtage mit Veranda und

elektrischem Licht per 1. Oktober zu ver-

Siegmar, Rosmarinstraße 23.

Kleine Halb-Etage

1./10. zu vermieten

Siegmar, Louisenstraße 2.

Moderne Wohnungen,

von 60 bis ev. 150 m² in Gründlichkeit,
mit Bädern, Innenklosetto, elekt. Licht,
Balkons, großen Kellern, conc. Schlaf-
kammern, ev. mit Garten, sind per 1. Okto-
ber u. c. ev. auch früher zu vermieten.
Weitere durch

Emil Leonhardt, Schönau.
Telephon 2301.

2 halbe Etagen

sofort oder später zu vermieten. Preis
ca. 300 Mark. Siegmar, Louisen- und
Arendt-Straßen-Ecke.

Eine Halb-Etage

für 1. Oktober oder früher zu vermieten
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 49.

Große sonnige Stube

mit Bodenkammer und Keller sofort zu

vermieten Siegmar, Hofer Str. 43 L.

Stube mit Alkoven,

Vorraum, Bodenkammer und Keller ander-

weitig zu vermieten bei

Altmeyers Lorenz, Rabenstein.

Freundl. Erkerwohnung

nebst Zubehör für 1. Oktober zu vermieten
Reichenbrand, Feldstraße 4.

2 mal Stube mit Schlafrube

und großer Kammer bald zu vermieten
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 52.

In Reichenbrand

eine Halb-Etage (4 Zimmer) zu ver-

mieten. Zu erkennen bei Herrn Felsner
Weber, Reichenbrand.

1. Halb-Etage,

3 Zimmer, Küche, Kammer, sofort oder

später zu vermieten

Reichenbrand, Neuigkeitstr. 5, pt.

Oberstube zu vermieten

Rabenstein, Hofstraße 24.

Halb-Etage nebst Zubehör

für 250.— Mark, sofort oder 1. August

zu vermieten

Siegmar, Amalienstraße 9.

Halb-Etage

zu vermieten Siegmar, Amalienstraße Nr. 7.

Eine freundliche Wohnung,

190 Mark, mit elektrischem Licht, für

1. Oktober zu vermieten

Rabenstein, Orlastraße 3.

Halb-Etage,

Stube, Schlafrube, Küche und Kammer

per 1. Oktober zu vermieten

Siegmar, Friedrich-August-Str. 12.

Schöne Halb-Etage

ist per 1. Oktober zu vermieten

Neustadt, Rohnstraße 5.

Größere freundl. Halbtetage

per 1. Oktober zu vermieten

Siegmar, König-Albert-Straße 11, I.

Schöne sonnige Halbtetage

zu vermieten. Robert Hesse,

Rabenstein, Burgstraße 5.

Schöne Giebelwohnung

mit 2 Kammernebst Zubehör, per 1. Oktbr.

zu vermieten Reichenbrand, Arzgästr. 3.

Eine Halbtetage

sofort oder später zu vermieten

Siegmar, Kronprinzenstraße 2.

Halb-Etage,

4 Zimmer, vom 1. Oktober ab zu ver-

meniten Orla-Arth, Rottluss 20 D.

Wohnung,

4 Zimmer, Baden,

Speisekammer nebst Zubehör ist per 1. Okt. i. 580 M.

pro Jahr an kl. ruhige Familie zu ver-

Sieghaus Bertha, bei der Peitzmühle.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Einhälfte ist vorhanden.

Näheres Neubau Leonhardt, Neustadt,

Hofer Straße. Telefon 2301.

180 m² in Fabrikhalle

mit Kraft, ev. auch geteilt, per 1. Oktober

zu vermieten. Großer Hof und geräumige

Dank.

Nachdem die Feierlichkeiten unseres 50jährigen Jubiläums vorüber sind und dieselben trog des stromenden Regens als gelungene bezeichnet werden können, fühlen wir uns veranlaßt, allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlich zu danken. Besonders gilt unser Dank dem Ehrenfestausschuß-Voritzenden, Herrn Gemeindevorstand Vogel, für die uns in weitgehender Weise gewordene liebenswürdige und tatkräftige Unterstüzung, sowie den Herren des Ehrenfestausschusses für die übernommene Arbeit, die vortrefflich erledigt wurde. Auch danken wir herzlich Herrn Pfarrer Rein für die zu Herzen gehenden Worte auf dem Friedhofe und für die bereitwillig übernommene Festrede. Ferner Dank der geehrten Einwohnerschaft für die so zahlreichen Gaben und das Beilagen und Schmücken der Fächer. Vielen Dank dem Männergesangverein, dem Gesangverein "Harmonie" und dem Turnverein für Ihre gütige Mitwirkung, sowie den gesamten Ortsvereinen für den freundlichen Besuch und für die Geschenke.

Dankend gedenken wir noch des uns in den vergangenen 50 Jahren entgegengebrachten Wohlwollens und entbieten allen, indem wir auch für die Zukunft um dasselbe bitten, ein herzliches "Gut Wehr!"

Freiwillige Feuerwehr Reichenbrand.

Gasthaus Siegmar.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
wogu freundlich einlädt Emma verw. Lehrmann.

Gasthaus Reichenbrand.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
Hierzu lädt ergebnis ein H. Kloba.



Weisser Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag von nachm. 4½ Uhr an
entreifreies Gartenkonzert.
Nach diesem = öffentliche Ballmusik. = Hochachtungsvoll Rob. Börner.

Georg Möckel
Zigarren-Spezialgeschäft
Siegmar, Hofer Str. 26.

Badewannen
B. P.
Mit und ohne Gasbelüftung, ev. auch für Spirituoseheizung.
Solid gearbeitet. Preis von Mf. 12,- an. Lautend.
bewährt. Geeignet für Halb-, Voll- und Sitzbäder, sowie
Dampfschwämmer. Glanz. Zeugn. Gar. Zurück.
Franko Lieferung. Prosp. frei.

Bernhard Hähner, Chemnitz, Nr. 161.
Albin Thiem, Fahrradhandlung, Rottluff.
Tächtige Vertreter gefügt.

Marke Edelweiß.

Albin Seifert
Schuhwaren
Siegmar, Limbacher Strasse 5
Empfiehlt bei reichhaltigster Auswahl
Herren- und Damen-Schnür-, Knopf- und
Schnallenstiefel in eleganten und modernen
Formen, Kinderschuhe und -Stiefel in allen Größen
und Lebetsorten.
Turnschuhe und -Stiefel,
Sandalen, Hauss-, Spangen-, Bad- und Halbschuhe
in braun und schwarz.
Braune Marken.
Reparaturen werden, einschließlich von Gummi-
schuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Truthenneneier
verkauft Rabenstein, Höfstrasse 3.
Ausgekämmtes Haar
kaufte Friseur Weber, Reichenbrand.

Neues Delikatesz-Gauerfrat
sowie täglich frische
Heidelbeeren,
Erdbeeren und
Gelbschwämmlchen
empfiehlt Robert Linke,
Rabenstein.

Wegen vorgerückter Saison
gebe auf sämtliche
Sommerwaren, wie
Damenblusen, Waschanzüge,
alle Wäscheartikel, Herren-,
Burschen- und Knaben-Hosen,
Körper, Mützen, Herrenhüte,
Schnittwaren u. Tricotagen,
serner auf
Rabben-, Burschen- und Herren-Unzüge
auf
Kinder-Jackets, Stoff- und
Wollkleider,
Strohhüte und Filzhüte
für Herren und Knaben,
Unterröcke und Korsets
10% Rabatt.
Ausgeschlossen sind Gelegenheitsposten.
Lohwassers
größtes, leistungsfähigstes
Sortimentsgeschäft
Rabenstein.

Gtaudensalat
empfiehlt C. Schumann,
Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

Für die Reise
Erfrischungs-Bonbons
Erfrischungs-Waffeln
R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F.
Siegmar, Höfstr. 39.

LOSE
der 164. N. Sachs. Landes-Lotterie
(Ziehung am 9. und 10. Juli)
sind zu haben in
Bahnens Buchhandlung
Siegmar, Telefon 201.

Ein altes Rad,
Treilauf, spottbillig zu verkaufen
Rabenstein, Poststrasse 1, I. rechts.
Ein guter Kinderwagen billig zu
verkaufen Neustadt, Kahnstr. 5, II. r.
preiswert zu verkaufen.
Ernst Ananth, Rabenstein, Poststr.

Wegen Todesfall wird mein Geschäft
Sonntag, den 6. Juli 1913, mittags
12 Uhr geschlossen.

Emil Winter, Drogerie, Rabenstein.

Willy Auerich, Chemnitz
Nicolaistraße 3, Dachrinne
En gros. Zigarren-Spezialgeschäft. detail.
Spezialität: Jasmati-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und
englische Zigaretten.

Halte mein Lager in
Schuhwaren aller Art

aus nur leistungsfähigsten Fabriken, darunter mit
goldenem Medaillen prämiert, bestens empfohlen.
Maschinen- und Reparaturen werden schnell und
sauber ausgeführt.

Johann Granzer
Rabenstein.

Alleinverkauf von Guttalin.



Paul Knepper

Siegmar, Hofer Strasse Nr. 45

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager
moderner Brautausrüstungen, sowie
einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billig!
Eigene Tischler- und Polster-Werkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Hochstehende billige
Apricot und Erdbeeren
zum Einlegen empfiehlt
Otto Specht.
Telephon 178. Siegmar.

Achtung.
ca. 30 □ Meter 5 Gipsdielen,
2 Zentner Goldoder,
3 Zentner Hippocrate, Wetterfarbe
1 Zentner Zinkweiß, tr.
verkauft billig! Lohse, Reichentorstr.
Hohensteiner Straße 3.

Ein größerer
Handleiterwagen
mit Rasteneinsatz und einer großen
wanne sind preiswert zu verkaufen.
Siegmar, Rosmarinstr. 12, II.

Warnung!
Ich warne hiermit vor Weiterver-
breitung der gegen meine Frau in
lauf geleschen Unwahrheiten, da ich
sonst genötigt sehe, gerichtlich vorzugehen.
Richard Riese
Reichenbrand.